

Hinweise zum Datenschutz für Mandanten, Interessenten und Kooperationspartner der Curacon GmbH und angeschlossener Unternehmen (Curacon Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Krankenhausberatung Jüngerkes & Schlüter GmbH, Sanovis GmbH)

Information nach Art. 13 und 14 Datenschutzgrundverordnung

Datenschutz hat bei uns einen besonderen Stellenwert und wir nehmen ihn sehr ernst. Wir setzen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen und achten besonders auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten. Wir setzen die Vorgaben der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und sonstige rechtliche Anforderungen zum Schutz personenbezogener Daten um. Insbesondere sind technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen implementiert, die den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen.

Mit diesen Hinweisen zum Datenschutz informieren wir Sie gemäß den Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und angeschlossene Unternehmen (Curacon Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Krankenhausberatung Jüngerkes & Schlüter GmbH, Sanovis GmbH) sowie über die Ihnen zustehenden Rechte. Daher nehmen Sie bitte nachstehende Informationen zur Kenntnis. Unsere Hinweise zum Datenschutz ergänzen unsere allgemeinen Vertrags- und Geschäftsbedingungen.

1. Wer ist für Ihre personenbezogenen Daten verantwortlich?

Der Verantwortliche für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist:

CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sitz der Gesellschaft ist Münster.

Am Mittelhafen 14

48155 Münster

Tel.: 02 51/9 22 08-0

Fax: 02 51/9 22 08-250

E-Mail: muenster@curacon.de

DE-Mail: info@curacon.de-mail.de

Für Fragen zum Datenschutz steht Ihnen unser Datenschutzbeauftragte zur Verfügung:

Rechtsanwalt Stefan Strüwe

Am Mittelhafen 14
48155 Münster
E-Mail: datenschutz@curacon.de

2. Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir von Ihnen?

Unter dem Begriff „personenbezogene Daten“ in diesem Dokument sind personenbezogene Daten im Sinne der Definition des Artikels 4 Nr. 1 DSGVO zu verstehen. Dies sind alle Informationen, die sich auf einen Menschen (eine natürliche Person) beziehen und mit denen dieser Mensch direkt oder indirekt identifiziert werden kann.

Im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftstätigkeit und zum Zwecke der Leistungserbringung für unsere Mandanten verarbeiten wir in der Regel folgende Daten, soweit diese für die Leistungserbringung erforderlich sind:

- Stammdaten zur Kontaktaufnahme (z. B. Name, Adresse, Kontaktdaten)
- Qualifikationsdaten und Angabe zu persönlichen und beruflichen Verhältnissen
- Auftragsdaten (z. B. Bank- und Zahlungsdaten im Rahmen von Bestellvorgängen)
- Dokumentationsdaten (z. B. Gesprächsnotizen, Besuchsprotokolle)
- Daten zur Anbahnung und der Durchführung unserer Geschäftsverhältnisse
- Korrespondenz (z. B. Schriftverkehr)
- Werbe- und Vertriebsdaten (z. B. über für Sie potentiell interessante Produkte)
- Daten, die Sie uns freiwillig zur Verfügung gestellt haben

In vielen Fällen ist es im Rahmen unserer Tätigkeiten nicht möglich bzw. unverhältnismäßig, mit anonymisierten oder pseudonymisierten Daten zu arbeiten. Auch aufgrund gesetzlicher berufsrechtlicher Vorgaben sind wir verpflichtet, bestimmte personenbezogene Daten einer Person, z. B. zur Umsetzung der Verpflichtungen aus dem Geldwäschegesetz sowie berufsrechtlicher Unabhängigkeitsanforderungen, zu verarbeiten.

3. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Im Folgenden informieren wir Sie, auf welcher Rechtsgrundlage wir Ihre Daten verarbeiten.

Als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verarbeiten wir personenbezogene Daten im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftstätigkeit und zum Zwecke der Leistungserbringung für unsere Mandanten in

den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung und Unternehmensberatung (§ 2 WPO) aufgrund einer der nachfolgend aufgeführten Rechtsgrundlagen:

3.1. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO)

Als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterliegen wir gesetzlichen Vorgaben, aus denen sich eine Verpflichtung zur Verarbeitung personenbezogener Daten ergeben kann. Wir sind auf Basis dieser Vorgaben insbesondere zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung und Dokumentation aller Leistungen verpflichtet und archivieren Unterlagen und Arbeitsergebnisse in entsprechenden IT-Systemen und, soweit erforderlich, auch in Papierform. Um unsere berufsrechtlich gebotene Unabhängigkeit zu gewährleisten, führen wir bei der Auftragsannahme Konfliktprüfungen durch, bei denen ebenfalls personenbezogene Kontaktdaten verarbeitet werden.

Unsere Rechtsgrundlagen ergeben sich unter anderem aus folgenden rechtlichen Verpflichtungen, z. B. durch Gewerbeordnung, Handelsgesetz sowie Vorgaben aufgrund unseres Berufsstand der Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Rechtsanwalt, die sich u. a. aus Abschlussprüferrichtlinie, Wirtschaftsprüfungsordnungs-Änderungsgesetz (WPOÄG), Wirtschaftsprüfungsordnung (WPO), Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP), Satzung für Qualitätskontrolle, Siegel VO, Wirtschaftsprüfer-Berufshaftpflichtversicherungsordnung (WPBHV), Wirtschaftsprüferprüfungsverordnung (WiPrPrüfV) sowie Wirtschaftsprüfungsexamens-Anrechnungsverordnung (WPAnrV), Steuerberatungsgesetz (StBerG), Durchführungsverordnung (DVStB), Steuerberatergebührenverordnung (StBGebV), Berufsordnung der Bundessteuerberaterkammer (BoStB), Berufsrechtsanwaltsordnung (BRAO) und Fachberaterordnung zusammen setzen.

Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören u. a.

- Durchsetzung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Verwaltung unseres Geschäfts
- Verarbeitung zur Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungs- oder Dokumentationspflichten
- Erfüllung von Verpflichtungen aufgrund unseres Berufsstandes

3.2. Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO)

Die Verarbeitung von Daten erfolgt zur Erfüllung eines Vertrages mit Ihnen oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Grundlage Ihrer Anfrage oder ihres bestehenden Vertragsverhältnisses mit uns erfolgen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich im Einzelnen nach der konkreten Geschäftsbeziehung oder der konkreten Beauftragung durch Sie und gegebenenfalls den dazugehörigen Auftragsbedingungen.

3.3. Im Rahmen der Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1 f DSGVO)

Wir verarbeiten im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebs und zum Zwecke der Leistungserbringung für unsere Mandanten personenbezogene Daten auf Basis einer Interessensabwägung, sofern die schutzwürdigen Interessen der betroffenen Personen nicht überwiegen. Ein konkretes Interesse von uns liegt hier maßgeblich in der Erbringung der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber den Mandanten. Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die von Mandanten zur Verfügung gestellt werden, grundsätzlich nur insoweit, wie dies für die Leistungserbringung auch tatsächlich erforderlich ist.

Zur Wahrung der schutzwürdigen Interessen der von der Datenverarbeitung durch uns betroffenen Personen trägt maßgeblich bei, dass wir als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Berufsgeheimnisträger zwingenden gesetzlichen Bestimmungen des Berufsrechts sowie einer Berufsaufsicht unterliegen und gehalten sind, alle Leistungen, einschließlich der damit zusammenhängenden Verarbeitung personenbezogener Daten, unabhängig, gewissenhaft und verschwiegen zu erbringen. Alle Mitarbeiter von uns sind auf die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben geschult und zur gebotenen Vertraulichkeit verpflichtet.

Soweit erforderlich, verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Dies erfolgt u. a. zu folgenden Zwecken:

- Allgemeine Geschäftssteuerung und Qualitätssicherung
- Prüfung, Optimierung und Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen
- Bedarfsanalyse der Nutzung unserer Dienstleistungen und Websites zwecks direkter Kundenansprache
- Werbung oder Markt- und Meinungsforschung, soweit Sie nicht widersprochen haben
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten
- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs des Konzerns
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten
- Übermittlung von Daten innerhalb der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen, sofern es für die Abwicklung der jeweiligen Geschäftsbeziehung erforderlich ist.

Unser Interesse an der jeweiligen Verarbeitung ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und sowie zur Erfüllung berufsmäßiger Verpflichtungen und Anforderungen und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (z. B. effiziente Aufgabenerfüllung, Vermeidung von Rechtsrisiken). Soweit es der konkrete Zweck gestattet, verarbeiten wir Ihre Daten pseudonymisiert oder anonymisiert.

3.4. Aufgrund Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO)

Sofern keine der o. g. Rechtsgrundlagen vorliegt, stützen wir die Verarbeitung personenbezogener Daten auf eine informierte Einwilligung des Betroffenen, die ausdrücklich von diesem eingeholt wird. Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die jeweilige Einwilligung die Rechtsgrundlage für die dort genannte Verarbeitung.

Dies gilt insbesondere bei

- Werblicher Ansprache per E-Mail und/oder Telefon sowie Entwicklung und Bereitstellung von Werbung, die an Ihre Interessen angepasst ist
- Versand von Informationen und Newslettern
- Anmeldung bei Programmen oder Angeboten
- Lieferung sonstiger Dienstleistungen, die wir Ihnen angeboten haben
- Umfragen auf unseren Websites und für Studienzwecken
- Übermittlung von Daten innerhalb der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen
- Übermittlung von Daten an Dritte

Sie können eine erteilte Einwilligung jederzeit auch teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die Sie uns vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25. Mai 2018, erteilt haben. Der Widerruf der Einwilligung wirkt nur für zukünftige Verarbeitungen. Ihren Widerruf richten Sie bitten an datenschutz@curacon.de.

4. Wie erhalten wir Ihre personenbezogenen Daten?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten, die wir im Rahmen unseres Auftrags von Ihnen erhalten. Die Daten erhalten wir direkt von Ihnen, z. B. im Rahmen von Angeboten, Ihren Anfragen, Zeitschriften- oder Newsletterabonnements oder durch den persönlichen Kontakt mit unseren Mitarbeitern, im Rahmen von Veranstaltungen oder durch die Mitteilung von Dritten (u. a. Rechtsanwälten oder Steuerberaterin, mit denen Sie zusammenarbeiten). Zudem verarbeiten wir – soweit für die Erbringung unserer Dienstleistung erforderlich – Ihre personenbezogenen Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (z. B. Handels- und Vereinsregister, Presse, Internet) zulässigerweise gewinnen oder die uns von angeschlossenen Unternehmen der Curacon GmbH berechtigt übermittelt oder uns durch öffentliche Stellen mitgeteilt werden.

5. An wen werden Ihre personenbezogenen Daten weitergegeben?

Um Ihnen eine bestmögliche Beratung und Leistung anbieten zu können, arbeiten wir eng mit Kooperations- und Geschäftspartnern zusammen. Ihre Daten werden innerhalb der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen weitergegeben, sofern dies zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist oder die innerbetriebliche Organisation die Weitergabe erfordert (z. B. zentrale Finanzbuchhaltung und Marketing). Innerhalb der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen wurden angemessene und den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Vorgaben zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten getroffen sowie alle Mitarbeiter auf die Vertraulichkeit und Verschwiegenheit verpflichtet.

Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte (Stellen außerhalb der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen) weitergegeben, es sei denn, Sie haben uns zuvor eine entsprechende Einwilligung erteilt oder es existiert eine gesetzliche Grundlage.

Unter Wahrung der gesetzlichen und berufsrechtlichen Verschwiegenheitsverpflichtungen können folgenden Empfängern personenbezogene Daten offengelegt werden:

- Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen, die Betrieb und Steuerung der IT-Infrastruktur übernehmen
- Öffentliche Stellen, Aufsichtsbehörden und -organe, wie z. B. Steuerbehörden, Wirtschaftsprüferkammer, Steuerberaterkammer, Rechtsanwaltskammer
- Rechtsprechungs-/Strafverfolgungsbehörden, wie z. B. Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichte, Zollbehörde
- Anwälte und Notare, wie z. B. in Insolvenzverfahren
- Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Darüber hinaus setzen wir verschiedene Dienstleister (Auftragsverarbeiter nach Art. 28 DSGVO) ein, die wir vertraglich nach den Vorgaben der DSGVO verpflichten und deren Einhaltung wir überwachen. Dabei handelt es sich u. a. um Unternehmen aus den Bereichen IT-Dienstleistung, Aktenarchivierung und Vernichtung, Druckdienstleistung, fachbezogene Dienstleister Telekommunikation, Inkasso, Beratung und Marketing. Auftragsverarbeiter dürfen personenbezogene Daten nur nach unserer Weisung und zweckgebunden verwenden. Eine Übersicht unserer Dienstleister und Auftragsverarbeiter haben wir erstellt.

Ausgenommen hiervon ist die Weitergabe an Dienstleistungspartner, wie etwa Paketdienstleister oder Speditionen, soweit die Übermittlung zur Auftragsabwicklung bzw. Lieferung der Dienstleistung erforderlich ist. Wir beschränken uns dabei auf die Übersendung der für die Auftragsabwicklung notwendigen Daten.

Bei der Einbindung von Dienstleistern in unseren Datenverarbeitungsprozessen werden die hohen Datenschutzstandards durch uns vertraglich auf die Dienstleister übertragen. Bei Auftragsverarbeitungsverhältnissen gemäß Art. 28 EU DSGVO werden gesetzlich normierte Datenschutzverträge vereinbart.

6. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Wir sind eine in Deutschland tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die in der Regel Ihre Daten nur innerhalb der Europäischen Union verarbeitet.

Im Einzelfall kann es erforderlich sein, dass wir Ihre personenbezogenen Daten in Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (Drittstaaten) übermitteln, dies erfolgt jedoch nur, soweit

- es zur Ausführung Ihrer Aufträge erforderlich ist,
- es gesetzlich vorgeschrieben ist,
- Sie uns Ihre Einwilligung erteilt haben oder
- durch Einschaltung von Auftragsverarbeitern.

Sofern wir Ihre Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermitteln, erfolgt dies grundsätzlich entsprechend den Vorgaben der DSGVO. Darüber hinaus übermitteln wir im Einklang mit dem Grundsatz der Datenminimierung ausschließlich Daten, die auf das erforderliche Minimum beschränkt sind.

Teilweise setzen wir Dienstleister ein, deren Firmensitz, Mutterkonzern oder Subdienstleister in einem Drittstaat ansässig ist. Eine Übermittlung Ihrer Daten erfolgt nur dann, wenn die Europäische Kommission entschieden hat, dass in einem Drittstaat ein angemessenes Schutzniveau besteht (Art. 45 DSGVO), geeignete Garantien vorgesehen sind (z. B. von der Europäischen Kommission erlassene Standardvertragsklauseln) und Ihnen als Betroffener durchsetzbare Rechte und wirksame Rechtsbehelfe zur Verfügung stehen. Die Einhaltung der europäischen Datenschutzgrundverordnung und deren Vorgaben haben wir mit dem Dienstleister vertraglich geregelt.

7. Wie lange werden Ihre personenbezogenen Daten gespeichert?

Soweit erforderlich, verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten für die Dauer der Geschäftsbeziehung, dies umfasst die Anbahnung und Abwicklung dieser sowie die Aufbewahrung aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen, die sich z. B. aus Wirtschaftsprüferordnung (WPO), Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO), Geldwäschegesetz (GwG), Kreditwesengesetz (KWG), Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) ergeben.

Ihre personenbezogenen Daten werden für die Dauer der vertraglichen oder gesetzlichen Pflichten gespeichert und nach Zweckerfüllung oder auf Ihre Aufforderung hin oder unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Aufbewahrungspflichten des Verantwortlichen datenschutzkonform gelöscht. Die Aufbewahrungsfristen sind unterschiedlich lang und betreffen meist einen Zeitraum von 6 bis 10 Jahren; in begründeten Einzelfällen (z. B. Erhaltung von Beweismitteln) kann der Aufbewahrungszeitraum auch länger sein.

Eine über den Zweck erforderliche Aufbewahrungspflicht besteht u. a. in folgenden Fällen:

- Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten nach z. B. Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO), Geldwäschegesetz (GwG). Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre;
- Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt;
- Aufbewahrung aufgrund Verpflichtung unseres Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Rechtsanwälte.

8. Sind Sie zur Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten verpflichtet?

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung müssen Sie die personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung der jeweiligen Geschäftsbeziehung und der Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel nicht in der Lage sein, die Geschäftsbeziehung mit Ihnen einzugehen und die sich hieraus ergebenden Pflichten zu erfüllen. Sollten Sie nicht mit der Verarbeitung dieser erforderlichen Daten einverstanden sein, behalten wir uns vor, die Geschäftsbeziehung mit Ihnen einzuschränken oder zu beenden.

9. Werden Ihre personenbezogenen Daten aufgrund automatisierter Entscheidungen verarbeitet?

In unserer Geschäftsbeziehung mit Ihnen verwenden wir in der Regel keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung oder Profiling gemäß Art. 22 DSGVO. Im Einzelfall kann dies jedoch aufgrund besonderer Zwecke erforderlich sein, z. B. um Ihnen personalisierte Dienstleistungen anzubieten oder wenn Sie unsere Webseite besuchen, bei einer unserer Umfragen teilnehmen oder, wenn wir eine Studie durchführen. In solchen Fällen werden wir jedoch Ihre Daten weitmöglichst in anonymisierter oder pseudonymisierter Form verarbeiten. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren, sofern dies gesetzlich vorgegeben ist.

10. Welche Rechte haben Sie und an wen können Sie sich wenden

Ihnen stehen sog. Betroffenenrechte zu, d. h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen gelten machen. Sie ergeben sich aus der DSGVO.

Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO

Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft über die Sie betreffenden bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen.

Recht auf Berichtigung Art. 16 DSGVO

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO

Sie haben das Recht, die sie betreffenden personenbezogenen Daten, die sie einem unserer Verantwortlichen bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten, sowie das Recht, diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den Verantwortlichen, dem die personenbezogenen Daten bereitgestellt wurden, zu übermitteln.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DSGVO

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Recht auf Widerruf Ihrer erteilten Einwilligungen

Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf Ihre Einwilligung beruht, die Sie uns gegenüber erklärt haben, dann steht Ihnen das Recht zu, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Diese Erklärung können Sie – schriftlich/per E-Mail/per Fax – an uns postalisch oder an datenschutz@curacon.de richten. Einer Angabe von Gründen bedarf es dafür nicht. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

Widerspruchsrecht gegen eine Verarbeitung von Daten für Zwecke der Direktwerbung

Wir können Ihre Daten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auch für Direktwerbung nutzen. Sie haben das Recht, jederzeit gegen diese Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke von Direktwerbung zu widersprechen. Dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht. Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeiten. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen. Unsere Kontaktdaten finden Sie unter Ziffer 1.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 EU Datenschutz-Grundverordnung. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Hinweise zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Aufgrund unserer Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Rechtsanwalt unterliegen wir einer besonderen Geheimhaltungsverpflichtung, die sich aus unseren berufsrechtlichen Regelungen ergibt.

Erheben wir im Rahmen der Mandatsbearbeitung personenbezogene Daten nicht unmittelbar bei der jeweils betroffenen Person selbst (z. B. der Mandant oder eine von ihm benannte Auskunftsperson stellt uns im Rahmen der Abschlussprüfung Beschäftigtendaten zur Verfügung), besteht für uns keine Informationspflicht gegenüber dem Betroffenen (z. B. Beschäftigten), da die Daten der berufsrechtlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen (Art. 14 Abs. 5 Buchst. d DSGVO, § 29 BDSG-neu, § 43 Abs. 1 Satz 1 WPO) und die Informationspflicht in der Regel nicht gegenüber dem Mandanten, sondern gegenüber Dritten (Arbeitnehmern, Kunden des Mandanten) bestünde.

Ebenso besteht das Auskunftsrecht nicht, soweit durch die Auskunft Informationen offenbart würden, die nach einer Rechtsvorschrift (zum Beispiel berufsrechtliche Verschwiegenheitspflicht) oder ihrem Wesen nach, insbesondere wegen der überwiegenden berechtigten Interessen eines Dritten, geheim gehalten werden müssen. Ein Auskunftsrecht nach Art. 15 DSGVO besteht demnach nicht, wenn die Daten der betroffenen Person bei einer anderen Person (Mandant) erhoben wurden und eine Auskunft an den Betroffenen (zum Beispiel Arbeitnehmer, Kunde des Mandanten) nach der genannten Vorschrift eine Durchbrechung der Verschwiegenheit darstellen würde.